

Neue Altstadt Seiten



Informationen, Geschichten und Berichte aus der Bad Wildunger Altstadt

Ausgabe 6 / Oktober 2011



Foto: H. Oschmann

Ich liebe Bad Wildungen

Familie Agirgöl seit 41 Jahren in der Altstadt

Seit nunmehr 41 Jahren lebt und arbeitet der Besitzer von Cafe Yasmin, Hüseyin Agirgöl, in Bad Wildungen. Er kam im Alter von 15 Jahren nach Deutschland. „Alles begann damit, dass mein Onkel vom Arbeitsamt 1965 aus der Türkei nach Deutschland geholt wurde“, erinnert sich Hüseyin Agirgöl. Sein Onkel ist genau so wie die

Eltern von Hüseyin und die Eltern von Gülzaide Agirgöl nach ein paar Jahren wieder in die Türkei zurückgekehrt und genießt dort seinen Ruhestand. Hüseyin Agirgöl kam 1970 nach Bad Wildungen. Mit 15 Jahren begann er als Tellerwäscher im Sanatorium Hartenstein. Dort arbeitete er fünf Jahre bis er bei einem Metzger ▶

in Wega 15 Monate half. Später arbeitete er einige Jahre im Volkswagenwerk in Baunatal und ab 1993 nochmals für drei Jahre in Bad Zwesten in einem Café, bis er schließlich 1996 das Café Yasmin in der Brunnenstraße, das er nach seiner jüngsten Tochter benannte, eröffnete.

Am 23. August 1977 heiratete er seine Frau, die er eine Woche später nach Deutschland mitnahm. Als sie nach Deutschland kam, verstand sie kein Deutsch, wie auch ihr Mann sieben Jahre zuvor. Beide mussten sich dies erst mühsam erarbeiten. „Damals war alles noch schwerer“, erklärte mir Gülzaide Agirgöl. Damit denkt sie an die damals noch große Diskriminierung.

„Aber heute ist es viel besser geworden. Ab den 80er Jahren besserte sich alles.“ In der langen Zeit hatten sie auch einige Wohnungen. Als erstes wohnten sie in der Hinterstraße, später zogen sie in eine Wohnung über dem ehemaligen Leder Walter, bis sie schließlich 1996 das benachbarte Haus kauften, wo sie bis heute über ihrem Café leben. Er und seine Frau bleiben hier in Bad Wildungen, sie fühlen sich hier zuhause und fliegen nur im Urlaub in die Türkei in ihr Ferienhaus zurück. (M. Oschmann)



Das „Cafe Yasmin“ hat sich im Lauf der Jahre zu einem beliebten Treffpunkt in unserer Altstadt entwickelt, in dem man immer wieder nette Nachbarn trifft, wie z.B. Hanna Rudolph und Stefan Riedel.

Foto: H. Oschmann

Café-Restaurant Yasmin

Inh. Gülzaide Agirgöl

Brunnenstraße 24

Tel. 0 56 21 - 9 26 06

Inhaltsverzeichnis

Ich liebe Bad Wildungen – Familie Agirgöl seit 41 Jahren in der Altstadt, <i>M. Oschmann</i>	1
Der „Wellunger Mundart-Platz“ – Über die Bürgerbeteiligung, <i>U. Claus</i>	3
Jetzt fange ich an zu leben – Vom Land in die Stadt, <i>R. Rüsck</i>	4
„Weißt Du noch ...?“ – Erinnerungen eines Kindes der Altstadt, <i>K.-D. Dingel</i>	5
Laura und Leone Sagui – Wir fühlen uns in Bad Wildungen wie zu Hause, <i>M. Oschmann</i>	6
Die Altstadt swingt – 15. Bad Wildunger Jazz-Festival, <i>M. Oschmann</i>	7
Jugend- und Kulturzentrum – Angebote im Herzen der Stadt, <i>S. Schütz</i>	8
Seniorenberatungsstelle im Rathaus – Unterstützung zur Unabhängigkeit, <i>A. Lambertz</i>	9
Willkommen im Mehrgenerationenhaus, <i>M. Schützenmeister</i>	10
Selbstbehauptungskurs für Erwachsene – Ein Angebot im MGH, <i>M. Schützenmeister</i>	11
Jung und Alt – vor und hinter der Kamera, <i>M. Schützenmeister</i>	11
Sonntagsbrunch – Ja, es gibt ihn wieder, <i>M. Schützenmeister</i>	11
Neues aus dem Altstadttreffen – Mai bis August 2011, <i>Altstadtbüro</i>	12
Altstadt-Blues – Der Mundartplatz des Hennes Rieder, <i>A. Mogk</i>	5
Redaktionelles	8
Impressum	8
Kontaktdaten Altstadtbüro	12



Vorschlag des Altstadttreffens zur farbigen Gestaltung der Betonmauer (Farbe siehe Seite 5) mit Informationstafeln

Grafik: Altstadtbüro

Der „Wellunger Mundart-Platz“

Über die Bürgerbeteiligung

Den besonderen Charme einer Altstadt prägen auch Menschen, die sich mit ihrem Quartier identifizieren. Einer dieser besonderen Menschen war Heinz Rieder, der weit über die Altstadt hinaus vielen Wildungern als „D'r Henner ucks d'r Hingergasse“ in guter Erinnerung geblieben ist.

Heinz Rieder war mit seiner Altstadt durch und durch verwoben. Zu seinen Hauptanliegen zählte die liebevolle Pflege althergebrachter Traditionen und überlieferter Eigenschaften seiner Altstadt. Besonders lag ihm die Bewahrung der heute nur noch wenig gesprochenen Wildunger Mundart am Herzen. So ließ Heinz Rieder kaum eine Gelegenheit aus, um in Dialekt seiner Heimatstadt Geschichten von damals zu erzählen. Seine zahlreichen „Wellunger Geschichten“ sind in gedruckter Form in vielen Bücherregalen nicht nur in der Altstadt zu finden.

Buchtipps: „Lustige Geschichten aus Bad Wildungen. Wildunger Mundart - erzählt von Heinz Rieder.“ Bing Verlag, Korbach, 1989.

Heinz Rieder starb im Sommer 2009. Um sein Lebenswerk und seine Person angemessen zu ehren, regten Bewohner der Altstadt an, den auf dem Grundstück seines ehemaligen Hauses in der Hinterstraße neu entstandenen Platz als den „Wellunger Mundart-Platz“ zu benennen. Hierdurch kann in der Meinung Vieler sowohl die Erinnerung an „Henner“ Rieder als auch das Interesse an der Wildunger Mundart bewahrt bleiben.

Mehrheitlich sprachen sich die Altstädter auch dafür aus, die als nackt empfundene Stützmauer aus Beton auf zwei Seiten des Platzes optisch zu modifizieren. Künstler aus der Altstadt erklärten sich dazu bereit, Vorstellungen für die Gestaltung zu entwickeln, die sie im Altstadttreffen zur Diskussion stellten.

Angestrebt wird eine farbliche Fassung der Betonoberfläche, die noch mit den städtischen Gremien u. a. abgestimmt werden muss. (U. Claus)



Foto: R. Rüsçh

Jetzt fange ich an zu leben

Vom Land in die Stadt

Nach vielen Jahren auf dem Land wagten wir wieder den Schritt in die Badestadt. Die Suche nach einer geeigneten Wohnung erfolgte mit Bedacht und einem klaren Ziel. Viele Wohnungen wurden besichtigt. Gut, dass es nicht auf Anhieb geklappt hat. Nur deshalb kam es zum Angebot einer Wohnung mitten in der Altstadt in einem Mehrfamilienhaus, Bauzeit Ende der 70er Jahre. Unsere Zielvorstellungen wurden weit übertroffen, die gemeinsame Empfindung: Wie ein Sechser im Lotto.

Ideale Voraussetzungen. In unmittelbarer Nähe alle Besorgungen zu Fuß erledigen zu können. Wie schön, die Altstadtgassen, die Einzelhandelsgeschäfte zu erkunden, die vielseitigen gastronomischen Einrichtungen kennen zu lernen. Nicht mehr auf einen fahrbaren Untersatz bzw. auf eine Begleitung angewiesen zu sein (Sehbehinderung), Freiheit! Wie oft gehe ich einfach nur raus, raus auf die Gasse, man trifft immer jemanden, mit dem man ein kurzes Schwätzchen halten kann, sei es mit altbekannten Einheimischen oder mit Kurz- und Urlaubsgästen (vielleicht weil immer ein Fotoapparat dabei ist), die sich nach irgendwas in der

Badestadt erkundigen. Und über alles auf einer Internetseite berichten, ein Hobby, das durch vergrößerte Bildschirme am Rechner ausgeführt werden kann.



Startseite von www.badestadt.de

Über zehn Jahre wurde aus dem Nachbarort Mandern aktuell berichtet. Durch den Umzug entstanden die neuen Badestadt-Seiten, die in der Zwischenzeit einen steigenden Besucherzuwachs aufweisen.

Es macht Spaß, hier zu wohnen. Im Vergleich zu den letzten Jahren kann ich klar sagen, ich fange wieder an zu leben! Wir sehen uns! (R. Rüsçh)

„Weißt Du noch ...?“

Erinnerungen eines Kindes der Altstadt

Im Jahr 1955, ich war zehn Jahre alt, konnten wir Bad Wildungen richtig erkunden. Da gingen wir zur Lindemühle, da dort an der Wilde Haselnuss und Weidenbüsche wuchsen. Da wurde zuhause ein scharfes Messer stibitzt und es wurden die Weidenäste zurechtgeschnitzt und ein Flitzebogen gebaut. Die Weidenstöcke sollten dann die Pfeile werden. Da wir nun auch Federn für die Pfeile brauchten, mussten schon mal die Hühner gejagt werden. Mit einer Rasierklinge wurden die Federn geteilt und zugeschnitten und mit Uhu und Zwirn an die Weidenstöcke geklebt. Nun brauchten wir auch noch eine Zwillie, die wurde schnell aus einer Astgabel des Haselbaums geschnitzt. Nun kam das schwerste: die Sehne und das Gummi besorgen. Radio Franz in der Brunnenstraße verkaufte Sehnen für Gitarren und Geigen, dort wurde die richtige Sehne ausgesucht, Gummiringe gab es bei der Firma Schmidt.

Eine Blechbüchse wurde bei Henry Mac Dubbel, dem Mann mit der kalten Zigarre, organisiert, denn aus dem Weißblech konnte man schöne Pfeilspitzen anfertigen. Das Problem mit der Schere hatte ich schnell gelöst. Meine Schwester lernte Herrschneider bei Herrn Reuter im Prinzenhaus. Die Eltern hatten es sich abgespart und jeden Monat 25 Mark Lehrgeld an Herrn Reuter gezahlt. Als sie bemerkten, was ich mit der Schneiderschere gemacht habe, gab es eine ordentliche Tracht Prügel.

Es war alles in allem die schönste Zeit, frei und unbeschwert konnte man leben. Es wurde nichts Kriminelles gemacht, man hatte vor Erwachsenen noch Respekt und Achtung. Wenn abends um sechs die Glocken läuteten, dann wussten wir genau was die Stunde geschlagen hatte.

(K.-D. Dingel)

Dieses Mal sollte der Altstadtblues angemalt werden. Prinzip: Malen nach Zahlen. 2 steht für bordeaux- oder dunkelrot, 3 steht für hellrot oder pink, alles andere bleibt schwarz/weiß. Also: Stifte raus oder Kinder her und los gehts!

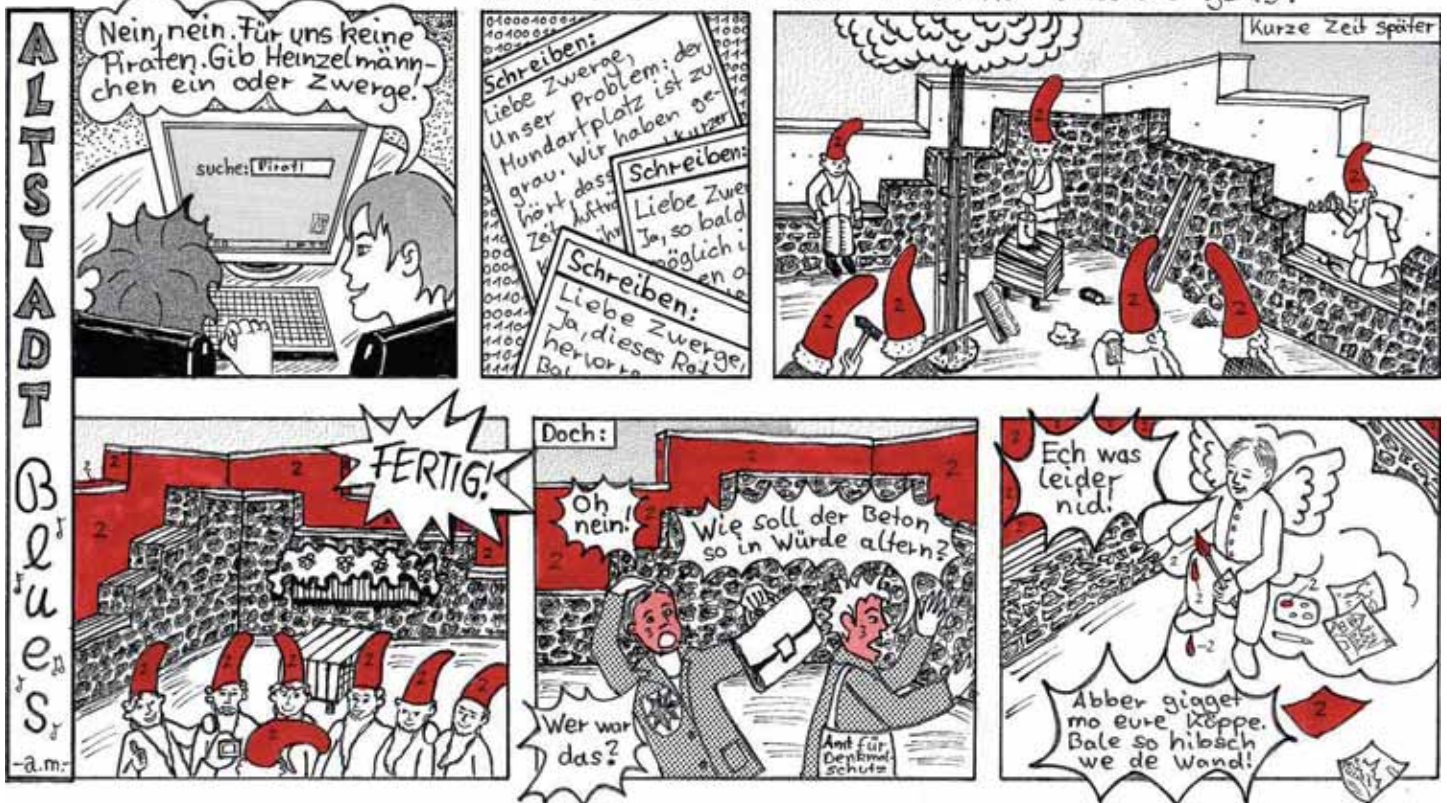




Foto: U. Klein

Leone und Laura Sagui

Wir fühlen uns in Bad Wildungen wie zu Hause

Seit 50 Jahren stellt Familie Sagui Eis in Bad Wildungen her. Eigentlich begann alles schon Ende des 18. Jahrhunderts. „Der Opa meines Mannes war damals in Lübeck als Eisverkäufer unterwegs, mein Opa tat das Gleiche in Lüdenschaid“, erklärt Monica Sagui.

Nach Kriegsende kam ihr Vater erneut nach Deutschland, wo er als Kellner in einem Hotel in Quedlinburg arbeitete. Dort lernte er auch Monicas Mutter Irene kennen, mit der er, nachdem sie geheiratet hatten, eine Eisdieler eröffnete. Später kamen sie nach Wernigerode im Harz, wo ihr Vater Cristiano durch einen Makler vom Verkauf des Hauses Fennel an der Bad Wildunger Brunnenallee erfuhr.

1961 eröffnete Monicas Vater Cristiano dort die Eisdieler. Monica Sagui hat schon mit 14 in der Eisdieler mitgeholfen. 1968 heiratete sie ihren Mann Ivo. Ihr Vater gab 1977 die Eisdieler an Monica und Ivo ab, die diese bis 2003 leiteten. Dann übergaben sie an einen Nachfolger ab, der bis heute die Eisdieler weiter führt.

Sie selbst leben heute in einem Örtchen in der Provinz Belluno in den Dolomiten. „Im Sommer besuche ich eigentlich immer meinen Sohn Leone Sagui und meine Schwiegertochter Laura in Bad Wildungen.“ Diese führen seit 1997 die Eisdieler am Eingang zur Altstadt am Postplatz. Sie beglücken Einwohner und Gäste mit über 28 teils ausgefallenen Eissorten. Die Ideen dazu holen sie sich jedes Jahr auf einer Eismesse in Italien.

Alle Eissorten stellen sie selber, ohne Konservierungsstoffe und ausschließlich mit Naturprodukten her. Meist sind dies noch alte Familiengeheimnisse. Dieses Jahr brachten sie eine neue Eiskreation mit, ein süßes Brötchen, das mit zwei Eiskugeln, etwas Soße und Sahne gefüllt ist. Bei ihnen dauert die Eissaison von März bis Oktober. Den Rest des Jahres verbringen sie in den italienischen Dolomiten. Für die Treue ihrer Kunden bedankt sich Familie Sagui recht herzlich.

(zusammengestellt von M. Oschmann)



Foto: H. Oschmann

Die Altstadt swingt

15. Bad Wildunger Jazz-Festival

Das 15. Wildunger Jazz-Festival in der Altstadt ist schon lange wieder vorbei. Auf fünf Bühnen und in der Stadtkirche gab es am Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Jazz vom Feinsten. Mit vielen unterschiedlichen Arten und Formen vom Jazz gab es für alle von 8 bis 80 das passende Programm und es war für jeden Geschmack etwas Passendes zu sehen und vor allem zu hören.

Neben den vielen einheimischen Bands, unter anderem die Bigband, die Jugend Brassband und der Posaunenchor Bad Wildungen spielen auch viele nationale und internationale Bands. Nicht nur Jazz-Bands spielten, es tanzten auch über 20 Paare der Bad Wildunger Tanzschule Mundhenke zu den Rhythmen. Von Samstag 15 Uhr bis Sonntag 20 Uhr war das Wetter sehr verregnet, weshalb auch nicht so viele Besucher wie in den Jahren zuvor das Jazzfestival besuchten.

Auch dieses Jahr wurde das Festival von der Kasseler Bank unterstützt. „Ohne diese Unterstützung wären Veranstaltungen in dieser Qualität nicht möglich“, so Bad Wildungens Bürgermeister Volker Zimmermann. *(M. Oschmann)*



Foto: H. Oschmann

Jugend- und Kulturzentrum

Angebote im Herzen der Altstadt

siehe auch: www.spritzenhaus-online.de

Streetdance Kurse:

Freitags von 17 bis 19 Uhr

Mittwochs von 18 bis 20 Uhr

Ball sucht Füße:

Ab 16 Jahre: Mittwochs von 20 bis 22 Uhr
in der Turnhalle des GSG.

Nightball/Night B-Ball:

Jeden ersten Freitag im Monat von 21:30 Uhr
(Jugendhaus Abfahrt) bis 0 Uhr in der Ensehalle.
Nächste Termine:

4. November und 2. Dezember 2011.

Einverständniserklärungen für Minderjährige bekommt man im Jugendhaus und auf der Webseite.

Mädchentreff:

Jeden ersten Montag im Monat von 15 - 17 Uhr
(für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren);

Wir freuen uns auf jeden Besuch!

Jugend- und Kulturzentrum

Kirchplatz 7

34537 Bad Wildungen

Telefon: 0 56 21 - 9 45 37

E-Mail: jugendhaus-bw@arcor.de

www.spritzenhaus-online.de

Impressum:

Herausgeber: Verein zur Förderung der Altstadt
von Bad Wildungen e.V.

Redaktionsteam: U. Claus, K.-D. Dingel,
B. Franke, S. Kleinicke, A. Mogk,
H. Oschmann, M. Oschmann

Herstellung: U. Claus, S. Kleinicke

Druck: siehe Herausgeber

Abbildungen: siehe dort

Auflage: 1000

Redaktionelles

Hiermit meldet sich das Team zurück aus der Sommerpause. Eigentlich war es für uns gar keine Pause. Wir sind mit „unserer“ Zeitung im Gepäck weit übers Land gereist. Im Norden, an der Zugspitze und sogar in Venedig wurden uns die „Neuen Altstadt Seiten“ aus der Hand gerissen.



Eine Weihnachts-Sonderausgabe soll im Dezember erscheinen. Wir freuen uns auf Ihre / Eure Zuschriften!

Mit herzlichen Grüßen, Euer *Redaktionsteam* ☺

Seniorenberatungsstelle im Rathaus

Unterstützung zur Unabhängigkeit



Foto: A. Riedel

Wir wollen alle gesund älter werden, und unseren Lebensabend am liebsten unabhängig von anderen in den eigenen vier Wänden verbringen.

Dies ist auch mit etwas Vorbereitung und Unterstützung möglich. In der Seniorenberatungsstelle im Rathaus stehen Ihnen Frau Lambertz und Frau Rossmann, gern mit Rat und Tat zur Seite.

Sie, die Seniorinnen und Senioren in Bad Wildungen und ihre Angehörigen, erhalten bei uns umfassende Informationen über die vorhandenen Angebote für ältere Menschen. Wir beraten und unterstützen bei allen Fragen und Problemen im Alter, bei Krankheit, Behinderung und Pflege. Dabei unterliegen wir selbstverständlich der Schweigepflicht.

Neben den Informationen über Leistungen der Pflegeversicherung beraten wir Sie unter anderem über das Betreuungsrecht, Patientenverfügungen und Möglichkeiten zum barrierefreien Umbau ihrer Wohnung. Eine weitere wichtige Aufgabe sehen wir in der Unterstützung und Beratung der Angehörigen in Fragen der Versorgung, der Betreuung der Pflegebedürftigen und der eigenen per-

sönlichen Situation. Wir informieren sie trägerunabhängig und kostenfrei über alle Einrichtungen und Dienste der ambulanten und stationären Altenhilfe.

Bei Bedarf vermitteln wir den Kontakt zu anderen Fachberatungsstellen. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll mit den heimischen Kooperationspartnern, den Pflegediensten und Seniorenheimen zusammen.

Sie erreichen uns

im Rathaus, Zimmer 21

Montag bis Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Telefon: 0 56 21 - 70 13 52

Email: annette.lambertz@bad-wildungen.de

Natürlich können Sie außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin vereinbaren, wir kommen auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Kommen Sie zu uns, wenn Sie Fragen zum Thema Älterwerden haben oder sich Sorgen um eine Freundin, Nachbarn oder Verwandte machen. Wir freuen uns auf ihren Besuch! (A. Lambertz)

Willkommen im



Mehr Generationen Haus

Das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ e.V. ist ein Haus für die ganze Stadt. Es liegt mitten im Herzen der Altstadt. Bei uns wohnen **nicht** verschiedene Generationen unter einem Dach, sondern es ist ein lebendiger Ort der Begegnung und der Kommunikation für alle Generationen.

Die Angebote des Mehrgenerationenhauses erreichen Menschen allen Alters in Bad Wildungen und Umgebung. Junge und Ältere, Familien und Alleinstehende, Menschen in glücklichen und schwierigen Lebensphasen haben Lust auf gute Gesellschaft. Der Verein arbeitet intensiv mit anderen Vereinen, Schulen, Kirchengemeinden, Unternehmen, Bildungsträgern und kulturellen Einrichtungen in der Region zusammen.

Angebote, Veranstaltungen & Gruppen:

- Selbstbehauptungskurse für verschiedene Altersgruppen
- Spinnstube – sich treffen wie früher bei Kaffee und Kuchen mit Stricken, Häkeln, Singen
- Kinderhotel – Übernachtung für Kinder von 7 - 11 Jahren
- Kinderuni – für Kinder von 8 - 12 Jahren in Zusammenarbeit mit Stadtbücherei und Stadtmuseum
- KinderClub – Offener Treff für Kinder von 3 - 6 Jahren
- Mobiler Garten – generationenübergreifender Garten in Zusammenarbeit mit der JUKO e.V. Bad Wildungen und dem Verein zur Förderung der Altstadt Bad Wildungen e.V.
- Kochen für Männer – Anfängerkurs nur für Männer
- Sonntagsbrunch – für alle Generationen, monatliches Angebot
- Small-Talk – Englisch sprechen in geselliger Runde
- Krabbelgruppen – 6 offene Gruppen, täglich
- Aktive Alleinerziehende – monatliche Treffen, um gemeinsam etwas zu unternehmen und sich auszutauschen

- Freundeskreis Waldeck – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige
- Altstadtverein - Verein zur Förderung der Altstadt Bad Wildungen e.V. – trifft sich wöchentlich im MGH
- Gruppe für Stimme und Rhythmus – Tanz und Bewegung
- Runder Tisch – Kooperationspartner, Schulleitungen, Bürger und alle die am MGH interessiert sind, tauschen sich aus, es werden Wünsche und Anregungen entgegengenommen und besprochen und neue Angebote entwickelt
- Hospiz-Gruppe (Wir für uns – Bürgerhilfe e.V.) – Betreuung von kranken Menschen, Sterbebegleitung
- Ehrenamtliche Sprachpaten – kümmern sich in den Schulen um die Kinder mit Migrationshintergrund, leichten Defiziten beim Lernen und bei der Gruppenintegration
- Agentur für Alltagshilfen – Vermittlung von haushaltsnahen Dienstleistungen wie z.B. Haushaltshilfen, Gartenhilfe, Betreuungsangebote
- Kochgruppe „Kochen mit dem Thermomix“
- Diakonisches Werk mit:
 - Schwangerschaftsvorbereitungskurs
 - Rückbildungskurse
 - „Hallo Baby“-Treffen mit einer Hebamme, monatlich für Mütter mit Kindern bis zum 12. Lebensmonat

Wir laden Sie recht herzlich ein, das Haus von innen zu erkunden und stehen Ihnen für Beratungen und Informationen gerne zur Verfügung.

Sie können uns von

**Montag bis Donnerstag von 9 – 12 Uhr
persönlich oder telefonisch unter der
Tel. Nr.: 0 56 21/9 69 59 50 erreichen.**

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft im Verein „Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.“ (Jahresbeitrag ab € 12,00) oder unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Je größer die Zahl der Mitglieder ist, desto tragfähiger ist der Verein mit all seinen Aufgaben und Projekten. VIELEN DANK!

**Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.
Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
info@mgh-bad-wildungen.de
www.mgh-bad-wildungen.de**

Jung und Alt

– vor und hinter der Kamera.

Ein Videoprojekt von MGH und Jugendhaus mit dem Arbeitstitel: „Was finde ich im Mehrgenerationenhaus und Jugendhaus?“.

Mit einem Trailer (Werbefilm) soll die Medienarbeit in diesem Herbst fortgesetzt werden. Nachdem in einem Ferienprojekt des Jugendhauses Bad Wildungen, ein Tanzfilm produziert wurde, soll im zweiten Durchgang ein generationsübergreifender Trailer über die Angebote von Mehrgenerationenhaus und Jugendhaus produziert werden.

Das gesamte Projekt erstreckt sich über fünf Wochen. In dieser Zeit sind zwei Einführungsnachmittage und vier komplette Samstage zum Drehen und Schneiden des Filmmaterials eingeplant.

Die Projektteilnehmer werden in die Hintergründe der Filmproduktion eingeweiht, lernen Regiearbeit und die Kameraarbeit kennen. Außerdem wird es theoretische Hintergründe zu Auswirkungen und Hintergründen von Medien gehen. Zum guten

Schluss gehört dann noch das Zusammenschneiden des Materials, inkl. der Vertonung dazu. Eine öffentliche Präsentation ist für Mitte Dezember geplant. In einem Zusatztermin besteht noch die Möglichkeit den „Offenen Kanal“ in Kassel zu besuchen.

Das hört sich viel an, ist es auch – allerdings ist dieses Projekt für blutige Anfänger genau so geeignet wie für Fortgeschrittene. Denn dieses Vorhaben wird von der Medienpädagogin Steff Sulz begleitet, die für Jeden eine Aufgabe hat. Durch ihre weit reichenden Erfahrungen bei VOX und anderen TV-Kanälen kann sie viele Hintergründe und Tricks verraten.

Beginnen soll das Projekt nach den Herbstferien 2011. Mitmachen kann Jeder zwischen 8 und 102 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, eine verbindliche Anmeldung kann ab sofort in den zwei Häusern durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb kann eine schnelle Anmeldung von Vorteil sein.

Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.
Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
Tel: 0 56 21-9 69 59 50,
Mail: info@mg-h-bad-wildungen.de

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
Kirchplatz 7
34537 Bad Wildungen
Tel: 0 56 21-9 45 37
Mail: jugendhaus-bw@arcor.de

Selbstbehauptungskurs

für Erwachsene

In Zusammenarbeit mit der „EWTO – Akademie My“ wollen wir einen Selbstverteidigungskurs für Erwachsene anbieten.

Sie lernen, wie man Konfliktsituationen durch Hilfe von Sprache und Gestik vermeidet, wie gefährliche Situationen erkannt werden, wie Sie mit Angst umgehen und richtig reagieren können. Der Kurs richtet sich an Senioren, Menschen im öffentlichen Dienst und alle die selbstbewusster in ihrem Auftreten werden wollen.

Der Kurs wird am Mittwoch, den 9.11.2011 und am Mittwoch, den 16.11.2011 von 14:30 - 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus am Kirchplatz stattfinden. Interessierte können sich bis zum 28.10.2011 im MGH-Büro persönlich oder telefonisch informieren und anmelden.

Sonntagsbrunch

Ja, es gibt ihn wieder, den Sonntagsbrunch!

An jedem **2. Sonntag im Monat** bieten wir die Möglichkeit, den Sonntagmittag mit einem gemütlichen Brunch im Mehrgenerationenhaus zu beginnen. Endlich Zeit haben, mit der Familie oder mit Freunden zusammenzukommen und bei guten Gesprächen, warme und kalte Köstlichkeiten zu genießen. Ob nah oder fern, ob jung oder alt, wir laden alle ein, diesen wohl schönsten Tag der Woche gemeinsam zu erleben.

Beginn ist jeweils um **12 Uhr** im **Mehrgenerationenhaus** „Alte Schule“ e.V..(M. Schützenmeister)

Das Altstadttreffen ist eine regelmäßig stattfindende Diskussionsrunde, an der alle teilnehmen können, die an der Altstadt interessiert sind. Der Altstadtverein bereitet die Treffen vor und lädt nach Bedarf Fachleute ein, die sich dann an der Diskussion beteiligen. Ziel des Altstadttreffens ist es, dass sich die Bürgerinnen und Bürger an der Entwicklung der Altstadt beteiligen und eigene Ideen und Ansichten äußern.

Neues aus dem Altstadttreffen

Mai bis August 2011

Im Wonnemonat Mai diskutierte das Altstadttreffen die Frage, inwiefern die Altstadt Bedürfnisse und Ansprüche junger Bewohner beziehungsweise junger Familien deckt. Die genannten Zielgruppen gilt es für die Altstadt zu begeistern. Für die Zukunft des Fachwerkquartiers ist es unabdingbar, dass auch weiterhin junge Menschen im historischen Ortskern wohnen.

Aus Sicht der Teilnehmer des Altstadttreffens sind ausreichend Bildungseinrichtungen in der Altstadt und im direkten Umfeld vorhanden. Die Versorgung mit Lebensmittlern, Apotheken, Banken und Verwaltungsstellen ist gesichert. Der Freizeitwert wird als positiv beschrieben. Das soziale Miteinander funktioniert unter den Alteingesessenen sehr gut, während die Durchmischung mit den Zugezogenen noch Handlungsbedarf erkennen lässt. Die Altstadtbewohner haben jedoch erkannt, dass hierfür beide Seiten aufeinander zugehen müssen. Entscheidend für die Wahl des Wohnortes ist die Verfügbarkeit an Arbeitsplätzen. In dieser Frage herrschte keine Einigkeit und es war erkennbar, dass dies im Detail betrachtet werden muss. Ebenso sollte der Aspekt Wohnraum (Qualität, bezahlbare Mieten, Nebenkosten, etc.) genauer beleuchtet werden. Die bereits gegründete Arbeitsgruppe „Junges Wohnen in der Altstadt“ wird diese Punkte weiterverfolgen und zukünftig im Altstadttreffen darüber berichten.

Im Juni-Altstadttreffen berichtete Hartmut Ide, Leiter der Polizeistation Bad Wildungen, über seine Erfahrungen der Polizeiarbeit in Bad Wildungen insgesamt und in der Altstadt. Die Ergebnisse daraus lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Die Altstadttreffen im Juli und August behandelten den Abschluss der Gestaltung der neu entstandenen Freifläche in der Hinterstraße. Die Bewohner schlugen vor, die Betonwand optisch aufzuwerten. Die eingereichten Vorschläge zweier Alt-

stadtkünstler fanden keine Zustimmung. Den Bewohnern erschien es wichtig, dass die Wand einheitlich gestrichen und nicht mit künstlerischen Elementen verziert wird. Daher wurden verschiedene Farbvorschläge anhand von Fotomontagen diskutiert. Die Teilnehmer des Altstadttreffens einigten sich auf einen warmen roten Farbton, der dem Platz einen Akzent geben soll. Auf der Wand soll mithilfe von Infotafeln Herrn Rieder und seinem Einsatz für die Wildunger Mundart gedacht werden. Der Wunsch der Bewohner, dem Platz durch einen offiziellen Namen eine persönliche Note zu geben wurde in der Stadtpolitik diskutiert. Ein Ergebnis ist bislang nicht zu vermelden. Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 3.

(Altstadtbüro)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen zu einem der nächsten Altstadttreffen!

Altstadttreffen

Das Altstadttreffen findet immer am dritten Montag des Monats um 19 Uhr statt. Veranstaltungsort ist normalerweise das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“ (Kirchplatz 9).

Die nächsten Termine sind am **21. November** und **19. Dezember 2011**.

Themen und ggf. abweichender Veranstaltungsort werden kurz vorher in der Presse und auf der Internetseite bekannt gegeben.

Altstadtbüro in der Lindenstraße 10

Sprechzeiten sind
montags bis donnerstags
von 10 bis 12 Uhr.

Zudem kann ein direkter Termin vereinbart werden. Sie erreichen uns unter:

Telefon: 0 56 21 – 96 63 30

Fax: 0 56 21 – 96 63 31

kontakt@altstadtverein-bad-wildungen.de

www.altstadtverein-bad-wildungen.de